

ANDREAS SEEGER

„Gestapo-Müller“

Die Karriere eines Schreibtischtäters

Metropol

Inhalt

1.	Einleitung	7
2.	Annäherungen an die Persönlichkeit	12
3.	Karriere in der Polizeidirektion München und in der bayerischen politischen Polizei (1919 – 1934)	28
4.	Aufstieg im Geheimen Staatspolizeiamt (1934 – 1939)	42
5.	Chef des Amtes IV im RSHA (1939 – 1945)	52
6.	Ende in Berlin – Tod in Berlin?	62
7.	Verantwortungsbereiche	74
	Verfolgung der Kommunisten	78
	Konzentrationslager, „Schutzhaft“ und Exekutionen	86
	Judenverfolgung in Deutschland	101
	Überfall auf den Sender Gleiwitz	108
	Bürgerbräuattentat und Venlo-Zwischenfall	110
	Der Völkermord an den europäischen Juden	115
	Behandlung der sowjetischen Kriegsgefangenen	143
	Spurenverwischung	153
	Der „Sagan-Fall“	155
	Zerschlagung des Widerstandes	159
	Funkspiele	166
	Exkurs: Müllers Verhältnis zu Eichmann, Kaltenbrunner und Schellenberg	168
8.	Presseecho: Mutmaßungen über Heinrich Müllers Verbleib nach 1945	173
9.	Resümee	181
10.	Dokumentenanhang	188
	Aussagen über Heinrich Müller	188
	Walter Schellenberg	188
	Dr. Walter Dornberger	190
	Franz-Josef Huber	193
	Dr. Wilhelm Höttl (Walter Hagen)	194
	Rudolf Höß	196
	Michael Graf Soltikow	198
	Adolf Eichmann	199
	Friedrich Panzinger	204
	Geschäftsverteilungsplan der Polizeidirektion München	208
	Tabellarische Darstellung von Müllers Karriere	210

11. Quellen- und Literaturverzeichnis	211
Unveröffentlichte Quellen in Archiven	211
Dokumente in Privatbesitz	214
Veröffentlichte Dokumente	214
Memoiren	215
Zeitgenössische Literatur	216
Literatur nach 1945	216
Zeitungs- und Zeitschriftenartikel	222
Abkürzungsverzeichnis	224
Danksagung	226
Personenregister	227